

Antrag stellendes Unternehmen	Personen-Ident-Nr.: <u>121716</u>
Investitionsort	

ILU Teil A - AFP: Anforderungen „Masthühner“

Für jede zu fördernde Stallanlage ist eine eigene Liste vorzulegen.

Hinweis: Bei der zur Förderung beantragten Investition sind alle baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der über die Tier-schutznutztierhaltungsverordnung hinausgehenden Anforderungen gemäß Anlage 1 AFP zu erfüllen. Sie bestätigen im Antragsformular, dass diese Angaben vollständig sowie sachlich und rechnerisch richtig sind und mit den zum Förderantrag gehörenden Bauunterlagen (wie Bauplan/Bauskizze, Baubeschreibung etc.) übereinstimmen.
Die maßgebenden Flächen sind in den Bauunterlagen klar ersichtlich auszuweisen oder zusätzlich als spezielle Berechnung beizufügen.

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung									
<p>1. Generelle Anforderung</p> <p>Ställe müssen so beschaffen sein, dass deren tageslichtdurchlässige Flächen mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 v. H. der Stallgrundfläche bei Schweinen und <u>Geflügel</u> sowie - 5 v. H. der Stallgrundfläche bei allen übrigen Tierarten betragen. 	<p>Zu den tageslichtdurchlässigen Flächen zählen die im Tierbereich bauseitigen Wand- und Deckenöffnungen, insbesondere: gänzlich offene Flächen, Fenster, Lichtplatten, Spaceboard und Windschutznetze/Curtains (bei Spaceboard und Windschutznetzen/Curtains die gesamte damit ausgestaltete Fläche).</p> <p>Als Stallgrundfläche werden die von den Tieren zu benutzenden Lauf- und Ruheflächen in überdachten Bereichen angenommen.</p>	<p>Folgende Werte wurden berechnet:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Stallgrundfläche:</td> <td style="width: 5%; border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="width: 25%; border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">m²</td> </tr> <tr> <td>tageslichtdurchlässige Fläche:</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">m²</td> </tr> <tr> <td>ergibt:</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">%</td> </tr> </table>	Stallgrundfläche:		m ²	tageslichtdurchlässige Fläche:		m ²	ergibt:		%
Stallgrundfläche:		m ²									
tageslichtdurchlässige Fläche:		m ²									
ergibt:		%									

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung												
<p>2. Anforderungen an die Haltung von Masthühnern</p>														
<p>Teil A) Basisförderung</p>														
<p>Die nutzbare Bodenfläche muss planbefestigt und ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden.</p> <p>Für Mobilställe muss die Bodenfläche nicht planbefestigt sein, aber je nach Zustand (Trockenheit) ausreichend mit geeigneter Einstreu versehen werden.</p>	<p>Als nutzbare Bodenfläche werden die von den Tieren frei wählbar zu benutzenden Lauf- und Liegeflächen angenommen. Der Liegebereich ist dann ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen, wenn die Liegefläche trocken ist und keine Ursache für Verschmutzung, Verletzung und Infektion der Tiere darstellt.</p> <p>Als geeignete Einstreu für Masthühner anerkannte Naturstoffe gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gehäckseltes Stroh - nicht imprägnierte Weichholzhobelspäne - Dinkelspelze - Strohpellets, - Lignozellulose <p>Mobilställe sollten baulich dafür geeignet sein, mindestens monatlich umgesetzt zu werden.</p>	<p>Die nutzbare Bodenfläche wird</p> <p><input type="checkbox"/> planbefestigt und</p> <p><input type="checkbox"/> ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu bestehend aus: _____</p> <p>versehen.</p> <p><input type="checkbox"/> Es handelt sich um einen Mobilstall.</p>												
<p>Teil B) Premiumförderung</p>														
<p>Mit den zu fördernden Investitionen sind zusätzlich zu den Anforderungen des Teils A) die baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der folgenden über die Tierschutznutztierhaltungsverordnung hinausgehenden Anforderungen zu schaffen.</p>														
<p>Der Stall muss so bemessen sein, dass die Besatzdichte während der Endmastphase max. 25 kg Lebendgewicht pro m² nutzbarer Stallfläche nicht überschreitet.</p>		<table border="1" data-bbox="1272 1129 2011 1385"> <thead> <tr> <th>Stallfläche</th> <th>Masthühner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorgesehenes Mastendgewicht, kg</td> <td></td> </tr> <tr> <td>*Anzahl Masthuhnplätze</td> <td></td> </tr> <tr> <td>/ zulässige Besatzdichte, kg/m²</td> <td>25,00</td> </tr> <tr> <td>= erforderliche Stallfläche, m²</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stallfläche lt. Bauplan, m²</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Stallfläche	Masthühner	Vorgesehenes Mastendgewicht, kg		*Anzahl Masthuhnplätze		/ zulässige Besatzdichte, kg/m ²	25,00	= erforderliche Stallfläche, m ²		Stallfläche lt. Bauplan, m ²	
Stallfläche	Masthühner													
Vorgesehenes Mastendgewicht, kg														
*Anzahl Masthuhnplätze														
/ zulässige Besatzdichte, kg/m ²	25,00													
= erforderliche Stallfläche, m ²														
Stallfläche lt. Bauplan, m ²														